

Karwendel Pleisenspitze (2569 m)

2

Wo der Pleisentoni lebte

Auf der langen Tour zur Pleisenspitze ist noch immer der Geist des 2007 verstorbenen Anton Gaugg zu spüren. Der Pleisentoni war ein Pionier und hat gegen viele Widerstände die Pleisenhütte gebaut, Wasser und ein Elchskelett in einer Höhle gefunden. Sein Grab ist direkt neben der Hütte bei der Antoniuskapelle.



↑ 1660 Hm | ↓ 1660 Hm | → 22,7 Km | ⌚ 8 Std. |

Talort: Scharnitz (964 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz in der Hinterautalstraße

Gehzeiten: Aufstieg 4 ¼ Std., Abstieg 3 ¾ Std.

Mobil vor Ort: Bahnverbindung ab München/Innsbruck bis Scharnitz

Karten/Führer: Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 6 »Alpenwelt Karwendel« oder Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 26 »Karwendelgebirge«; Siegfried Garnweidner »Münchner Wanderberge«,

Bergverlag Rother, 2013

Hütten: Pleisenhütte (1757 m), privat, geöffnet Anfang Juni bis Ende Oktober, Tel. 00 43/6 64/9 15 87 92

Information: Tourismusbüro Scharnitz, Innsbrucker Str. 282, A-6108 Scharnitz, Tel. 00 43/5 08/8 05 40, www.scharnitz.tirol.gv.at

Charakter: Unschwierige Wanderung auf einen beliebten Berg, einwandfreie Kondition ist erforderlich. Vorsicht, wenn in Gipfelnähe noch Schneefelder vorhanden sind.



Wegbeschaffenheit: Fahrwege und ein guter Steig

Einsamkeitsfaktor: Relativ gut besucht

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich für Kinder ab ca. 13 Jahren (mit Übernachtung auf der Pleisenhütte).



Karwendel Pleisenspitze (2569 m)

Schlechtwetter-Alternative: Infozentrum des Naturparks Karwendel in Scharnitz, Innsbrucker Straße 282, A-6108 Scharnitz, Tel. 00 43/5 08 80/40, www.karwendel.org

Orientierung/Route: Von Scharnitz erst einmal auf der Asphaltstraße zum Wirtshaus Wiesenhof hinauf. Von dort zur Straßenabzweigung Richtung Pleisen, bei der Straßenverzweigung rechts, an einem Forsthaus vorbei und auf der Straße über den Wasserlegraben. Im Laubwald zweigt an beschilderter Stelle links ein Fahrweg ab und verläuft gegen Osten weiter bis er schließlich bei der Pleisenhütte endet. Der weitere Anstieg zur Pleisenspitze bringt uns über die Hüttenterrasse und ins Vorderkar. Die Wegspur steigt im Wesentlichen gegen Norden an und schwingt sich deutlich auf. Dann führt sie ins Kar und dreht etwas mehr nach Osten ab. In der Nähe des Hinteren Pleisengrats geht es dann relativ forsch ansteigend weiter, bis man schließlich das schon lange sichtbare Gipfelkreuz erreicht.

Abstieg: Entlang der Aufstiegsroute

Persönliche Empfehlung: An schönen Sommertagen wird es auf dem südwestseitig geneigten Hang, vor allem im

Abstieg, oft unangenehm heiß. Bei der Brücke über den Wasserlegraben kann man sich angenehm erfrischen. Möglich wäre grundsätzlich auch eine Auffahrt mit dem Mountainbike bis zur Pleisenhütte.

Siegfried Garnweidner

Nicht mehr weit bis zum Gipfel

